



## Beschlussvorlage Nr. VI-DS-01862

Status: öffentlich

Beratungsfolge:

Gremium

Termin

Zuständigkeit

Dienstberatung des Oberbürgermeisters

Bestätigung

Betriebsausschuss Kulturstätten

1. Lesung

Ratsversammlung

19.11.2015

Beschlussfassung

Eingereicht von  
**Dezernat Kultur**

Betreff

**Wahl von Andris Nelsons zum 01.05.2017 zum Gewandhauskapellmeister der Stadt Leipzig**

### Beschlussvorschlag:

1. Herr Riccardo Chailly wird als Gewandhauskapellmeister zum 31.07.2016 abberufen.
2. Herr Andris Nelsons wird mit Wirkung zum 01.05.2017 bis zum 31.07.2022 zum Gewandhauskapellmeister gewählt.
3. Der Oberbürgermeister wird zum Abschluss des entsprechenden Vertrages mit Herrn Andris Nelsons bevollmächtigt.

### Prüfung der Übereinstimmung mit den strategischen Zielen:

nicht relevant

## **Sachverhalt:**

Riccardo Chailly ist seit August 2005 Gewandhauskapellmeister. Im Sommer 2013 (Beschluss der Ratsversammlung Nr. RBV-1702/13 vom 10.07.2013) wurde sein Vertrag um eine dritte Amtsperiode von 2015-2020 verlängert. Riccardo Chailly hat den Oberbürgermeister im August 2014 darüber informiert, dass er aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen seine Konzertwochen in Leipzig sowie seine Mitwirkung bei Tourneen mit dem Gewandhausorchester (GWO) reduzieren müsse. Riccardo Chailly hat den Oberbürgermeister ferner darum gebeten, mittelfristig nach einem Nachfolger zu suchen. Dies hat er mit der Zusage verbunden, so lange zur Verfügung zu stehen, bis ein Nachfolger für das Amt des Gewandhauskapellmeisters gefunden ist. Im Wissen um die langfristige Dauer solcher Findungsprozesse legte Riccardo Chailly Wert auf eine frühzeitige Information des Oberbürgermeisters.

Der Oberbürgermeister hat im Herbst 2014 den Orchestervorstand sowie den Gewandhausdirektor aufgefordert, sich um die Nachfolgeregelung zu kümmern (s.a.: Betriebssatzung des Gewandhauses § 13 (2)). Das Gewandhausorchester hatte sich dafür ausgesprochen, Andris Nelsons als neuen Gewandhauskapellmeister zu gewinnen. Da Andris Nelsons jedoch mit einem Exklusivvertrag an das Boston Symphony Orchestra (BSO) gebunden war, galt es zahlreiche und sehr intensive Gespräche mit dem Management von Andris Nelsons sowie der Intendanz des BSO zu führen. Diese Gespräche fanden im April/Mai 2015 statt. Dabei wurde auch die Idee einer intensiven Zusammenarbeit beider Orchester, dem BSO und dem GWO, diskutiert und ein erstes Grundkonzept entworfen.

Mit Andris Nelsons gewinnt die Stadt Leipzig einen Künstler von Weltgeltung, der insbesondere mit dem Gewandhausorchester den Rang Leipzigs als bedeutende Musikstadt weiter festigen und ausbauen kann. Andris Nelsons ist einer der gefragtesten jungen Dirigenten weltweit. In den vergangenen zwei Jahren wurde er fast immer bei einer Besetzung von Chefdirigenten-Positionen von Spitzenorchestern (z.B.: Berliner Philharmoniker) als aussichtsreicher Kandidat gehandelt. Leipzig kann sehr stolz sein, dass sich Andris Nelsons für das GWO und damit für Leipzig entschieden hat.

Ab der Saison 2017/2018 wird Andris Nelsons seine internationale Dirigenten-Tätigkeit auf seine beiden Chefpositionen beim BSO sowie als Gewandhauskapellmeister beim GWO konzentrieren und mehrere Konzertwochen bei Gastorchestern absagen.

Der Vertrag von Andris Nelsons erstreckt sich über einen Zeitraum von fünf Jahren. Der Vertrag sollte ursprünglich am 1. August 2017 beginnen und endet am 31. Juli 2022. Herr Nelsons fühlt sich dem Gewandhausorchester so verbunden, dass er den Vertragsbeginn in Leipzig schon ab 1. Mai 2017 möglich machen möchte. Dies ist ein herausragendes Zeichen seines Engagements für die Musikstadt.

Die Stadträtinnen und Stadträte können den Vertrag mit dem Gewandhauskapellmeister nach Terminabsprache im Büro des Oberbürgermeisters bis zum 19. November 2015 einsehen. Pro Saison wird er für 50 Konzerte zur Verfügung stehen. In diesem Rahmen sind 25 Konzerte in Leipzig sowie 25 Tourneekonzerte vorgesehen.

Andris Nelsons ist Music Director des BSO. Sein Debüt beim BSO gab Nelsons mit Mahlers Sinfonie Nr. 9 im März 2011 in der Carnegie Hall. Im Sommer 2012 debütierte er außerdem mit dem Orchester in Tanglewood sowie im Januar 2013 in der Boston Symphony Hall. Im Sommer 2015 wurde Nelsons Vertrag als Music Director des BSO bis zur Saison 2021/22 verlängert. Das Engagement unterstreicht Nelsons' exzellenten Ruf in der internationalen Musikszene, den er sowohl als Konzert- als auch als Operndirigent genießt.

In den kommenden Jahren wird Nelsons seine Zusammenarbeit mit Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, den Wiener Philharmonikern, Het Koninklijk Concertgebouworkest, dem Lucerne Festival Orchestra, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dem Philharmonia Orchestra fortführen. Nelsons ist regelmäßig zu Gast am Royal

Opera House, der Wiener Staatsoper und der Metropolitan Opera. Im Sommer 2016 kehrt er zu den Bayreuther Festspielen zurück, um die musikalische Leitung des Parsifal zu übernehmen.

Andris Nelsons wurde 1978 als Kind einer Musikerfamilie in Riga geboren und begann seine Karriere als Trompeter im Orchester der Lettischen Nationaloper, bevor er das Dirigierstudium aufnahm. 2006 bis 2009 war er Chefdirigent der Nordwestdeutschen Philharmonie in Herford und von 2003 bis 2007 musikalischer Leiter der Lettischen Staatsoper. Von 2008 bis 2015 war er Music Director des City of Birmingham Symphony Orchestra (CBSO), mit dem er gemeinsam auf äußerst erfolgreiche Spielzeiten und eine herausragende Amtszeit zurückblickt. Nelsons erhielt im Frühjahr 2015 den Royal Philharmonic Society Music Award für seine fundierten Interpretationen eines breiten Repertoires, sein Engagement für neue Werke und seine inspirierende Arbeit mit dem CBSO.

In Leipzig wird Andris Nelsons die Saisoneröffnungskonzerte, das Benefizkonzert „Leipzig hilft Kindern“, die Aufführungen von Beethovens 9. Sinfonie sowie alle zwei Jahre die Rosenthal-Konzerte dirigieren. Außerdem wird er für 8 Abonnements-Wochen mit bis zu drei möglichen Konzerten, für Familienkonzerte, Entdeckerkonzerte, die Audio Invasion und Schulkonzerte zur Verfügung stehen.

In der Saison 2016/2017 wird er von September 2016 bis Ende April 2017 als designierter Gewandhauskapellmeister und ab Mai 2017 als offizieller Gewandhauskapellmeister seine erste vollständige Saison ab 2017/2018 vorbereiten; zudem wird er für erste Probespiele des GWO zur Verfügung stehen.

Aufgrund besonderer historischer Verbindungen zwischen dem BSO und dem GWO, die auf das Gründungsdatum des BSO 1881 sowie die folgenden Jahrzehnte und den Bau der vom zweiten Gewandhaus inspirierten Boston Symphony Hall zurückgehen, werden beide Orchester unter der künstlerischen Leitung von Andris Nelsons eine enge Partnerschaft eingehen, die in der Musikwelt einzigartig ist.

Die Zusammenarbeit wird sich auf die gemeinsame Vergabe von Auftragskompositionen konzentrieren sowie auf eine jeweils programmatische Woche mit Leipziger Repertoire in Boston und umgekehrt. Darüber hinaus soll in musikvermittelnden Projekten zusammengearbeitet sowie ein intensiver Austausch von Musikern initiiert werden. Gemeinsame Residence-Projekte in Leipzig durch das BSO und in Boston durch das GWO werden angestrebt.